ber Redaftion Kr.1140; • Abteilung Rr 176: bei

Morgen=Unsaabe.

Saale-Beitung.

Ungeigen

nmen die Beile 75 Bt. für Bal

Ericheint taglich zweimal, Sonntags und Montage einmal

Rebattion und Saupt . Gefchafts' fielle: Dalle, Gr. Braubausftrage 17, Rebengeschäftsftelle: Martt 24.

Mr. 513.

Salle, Sonnabend, den 1. Rovember

1913.

Die medlenburgifden Berfaffungswirren.

Seit Fris Reuter in seiner "Urgeschicht von Meden-borg" sathrisch die Geschichte vom "irsten Landsverglit" er-jäßte hat, hat in den betden Großherzogtimern sich noch nicht siel verändert. Noch immer sautet § 1 der Verfassung Wedsendungs: "Allens bliwet dien Ollen!"

Medfenburgs: "Allens bliwet bi'n Ollen!"
Ind der Großherzog von Medfenburg-Schwerin hat es micheinend ausgegeben, gegen das Junkerregiment seine Müniche durchziehen und dem Lande endlich eine — wenn nuch noch so bescheibene — Bertretung der Wähler zu sichern. Er fährt zur Jagd und lätt die Entschung über die Demisson des Staatsministeriums in der Schwebe. Im Landbergschichte lätz er gogar verkünden, daß er seine Orohung, aus eigener Macht die ftändische Berfassung außer Kraft zu sehen, nicht aufrecht erhalsten will en mill.

ten will. Wie hat sich der Berfassungskamps bisher abgespielt? Dr. Kachnide, der Borkämpser für die Verfassungsresorm in Mecklenburg, gibt in der "Boss. Itz." eine Darstellung der letzen Borgänge, in der es heist:

"Im Jahre 1907 gab der Großherzog von Medlen-burg-Shwerin die Zislage, er werde auf eine zeitgemäße Berfastung hinwirken. Hünf Vorlagen wurden darauf-hin gemacht. Mle sseiterten. Die leist Ablessung er-folgte soeben am 28. Oktober mit 239 gegen 123 Stim-men. Daß im Wege weiterer Nerfundblungen eine andere Stellungnaßme der Skände zu erreichen sein sollte, erklärt Friedrich Franz, der Schweriner Groß-berzag, sitz ausgeschosen.

jollte, erklärt Friedrich Franz, der Schwertiner Großeberzog, sitz "ausgeschlossen", und ebenso erachtet Molf Friedrich, der Strestiger Großherzog, eine Fortsehung der Berhandlungen als "völlig aussichtstos".
Dieser Jusammenbruch ist ersolgt, obwohl die Kenierung mit jeder Borloge dem Standpunkt der Rittersschaft als Stand 17, dann 24 Sits augesprochen. Demgemäß verzingerte sich die Zuschlossen leich die Ausgemeinen Wahsen herworgesen sollten, sir die klädlisse von 28 auf 10. Die Stimmadgade sollte össenktigen, aber während ansangs die misdere Form, der Stimmzettel, vorgesehen war, versiel man zulest auf das schrorstandes". Abgade der Stimme zu Krotofoll des Wahsvarfandes". Richts half, das Entgegentommen wurde nicht ers Richts half, bas Entgegenkommen wurde widert," nicht er=

Die Grunde, die gu ber Ablehnung führten, maren zweierlei Art.

Die Ritterschaft wollte ihre bisherigen Privilegien nicht Die Attretspaft wonte igre diegerigen privitegien nigt aufgeben, die jeden Bestiger eines landtagssähigen Attrets guts zum "geborenen" Gejetzgeber machen. Sie wollen von allgemeinen Wahlen nichts wissen. Allenfalls würden sie mit einer berufsständischen Bertretung einverstanden sein, bei der sie die Mehrheit und das Necht erhalten würden, Lechten wir Mehren wie Webrangekritelsen bie Gesehnie Behrern und Pfarrern ihrer Patronatsstellen die Genehmis gung zur Mebernahme eines Landtagsmandates ju ver-

weigern. Sie begründen die letztere Forderung damit, daß ihnen dabei die Bertretungsfossen auf Agle fielen. Andererzeits hat die letzte Berfossungsvorlage der medlenburgsichen Regierungen auch dei der freiheitlich ge-finnten weichen. inaten Bürgerschaft nicht viel Anklang gesunden, da— menn den Rittern 24 Sits zustehen — die übrigen Bevölke-rungsschichten sieht wird kleiben mußten und weil die öffentliche Stimmenabgabe zu Protokoll dem Tertroxismus der Großgrundbessitzer Tür und Tor öffende.

Die Größerzöge der beiden Medlenburg haben das egoiktische Borgesen der Stände, die eine durchgreisende Modernisterung der Berfassung "ihren Sonderwün-ichen und Sonderinteressen unterordneten",

mehr ober weniger scharf verurteilt. Was aber hilft das, wenn die Ritterschaft ihren Willen

n das Gesamtinteresse durchsett! Der Landesverein der fortschrittlichen Bolkspartei der Der Zandesverein der sorischritslichen Bollspartei der beeben Großhetzogtilmer sieht einen Weg, zu geordrecht Jusänden au gelangen, in der Einberusung einer ton spirtuieren den Berjammlung durch die Erospezzige. Wert werden diese den Weg beschreiten? Rachdem Auflächte der von der Weglechspeichen? Rachdem Rückzuge. Wert werden diese den Weg beschreiten? Rachdem Rückzug des Schweriner Herrn schein des Anschlieben Auflächten der Verlagen der unschlieben hat. Er sust auf die Bestimmung, daß das Reichdas Recht in der flust auf die Bestimmung, daß das Reichdas Recht is der siehen hat. Er sust auf der Bestimmung, daß das Reichdas Recht ist weisellos. Doch so notwendig die Kompetenziers Rachteil in weisellos. Doch so notwendig die Kompetenzeiterung in diesem Falle wäre, welf die kaatsbirgeriche Rechtlosigkeit in Weckenburg die Rechtsinkressen in Mitseldenschaft zieht, ho wenig kehrt sich der Bundesrat daran, da die im Bundesrat vertretenen Regierungen sürchten, daß auch sie einmal von der Erweiterung der Kompetenzen des Keiches bettossen werden könnten. Der Reichstag hat ja wiederholt den Antrag ausgenommen, der eine Berfassung, die der ber übrigen Bundesstaaten angepaßt ist, für Medlenburg verlangt und ein Einschreiten des Reiches fordert. Der Bundesrat hätte diesem Antrag nur beigu-

jordert. Der Bundesrat hätte diesem Antrag nur beizutreten brauchen, um den Widerstand der medsendurgischen Ritter sosort, au brechen. Er tat es nicht! Aun bleibt wohl kaum etwas anderes übrig, als — wie Kachnide es auch vorschlägt — daß es bei den Reichstags-wahlen ausgeschien wird: "Kein Alitter und fein Kitters-knappe darf Gnade sinden. Kur wenn bieser Entschusse ganzen Lande gesät, wenn Ernst, bitterer Ernst gezeigt wird, ist die Hossenward, daß der seizte Schritt ge-schied, der allein zum Ziese führt."

D.

Die Schlachtungen in Breuken im Jahre 1912

Die Salachtungen in Preußen im Jahrel 1912.

Das Königliche Statiftische Landesamt hat nun die Ergebnisse der Geschaft. und Aleischeschau im preußische Staate sürd das Jahr 1912 verössentige im der verössentige im Preußische Staate sürd das Jahr 1912 verössentige in den des Borjadres beigefügt. Von besonderem Interesse is der 1912 die Keische und der Schaftiere, an denen im Jahre 1912 die Keische der enthommen.

Weie in früheren Jahren kleben bei weitem an erster Stelle die Schweine, non denen 1978 788 geschschet und beschaut wurden; im Borjahre waren es 11 173 378, so das sich ein Richten von denen 1978 788 geschschet und beschaut wurden; im Borjahre waren es 11 173 378, so das sich ein Richten in Versche Schweineschlachtungen von 194 590 oder 1,74 v. 5. ergibt. Diese Ergebnis mag beremden; denn man hätte bet dem jähen Absturg der Schweinegahl im Jahre 1912 ehre eine Steigerung der Schweinengahl im Jahre 1912 ehre eine Steigerung der Schweinschaft im Jahre 1912 ehre eine Steigerung der Schweinesche Wiesen zeit des Borjahres geschlachtet worden; dagen bleiben die Schlachtungen der zweiten Hälle der Betricksche der eine Steigerung der Schlachtungen der Absturgen beite des Borjahres geschlachtet worden; dagen bleiben die Schlachtungen der zweiten Hälle der Betrickschen zeit des Borjahres geschlachtet morden; dagen bleiben die Schlachtungen der Amelien Hindel der Absturgen der Preußlichen Alle der Beschlachtungen der Fillen der Beiten Beschlachtungen der Preußlichen Hindel der Absturgen der Verschlachtungen der Kinderfehrundssiffer aus sich der Außer Beiten Beiten Beiter gestlichen Abstreit find die Rechten Beiter geschlachtung der Beite geschlachtung der Beiten Beiter geschlachtung der Beite

worben. Die Pferbeichlachtungen sind gegen das Vorjahr (101 635) verhältnismäßig beträchtlich, um 21 192 Stüd oder 20,85 v. H., gestiegen und gewinnen mit ihrer Gesamtzisser von 122 827 im Bertichtsjahre immerhin schon eine gewisse Bedeu-tung für die Volksernährung.

Die Abnahme der Schweineproduktion bestätigt die am 2. Juni 1913 vorgenommene Jählung, deren Ergebnisse icht das Kaiserliche Statiskische Amt zusammengestellt hat. Danach wurden in Preußen 15 490 151 Schweine gezählt gegen 15 452 951 am 2. Dezember 1912, das debentet gegen das Vorjahr eine Junahme von 0.2 v. d. Kitt Vagern kaufen die entsprechenden Jahlen: 1752 272, 1812 224, — 3.8 v. d., für das Königreich Sachsen: 682 158, 655 300, + 1.0 v. d.; für das Königreich Sachsen: 682 158, 655 300, + 1.0 v. d.; für Abden: 463 760, 476 094, — 2.6 v. d.; für das Größberzagtum Hellen: 340 686, 336 124, + 1.4 v. d. d. d.; für de helbsich algenommen hat die Schweineproduktion in der Proving Olipreußen (7.7 v. d.), in Sachsen-Churg-Gotha (8.8 v. d.), in Rached (11.4 v. d.) und in Essekabstringen (7.0 v. d.). Die höcksten Junahmezistern zeigten dagegen die Krovingen Schseich (8.7 v. d.), und Weistalen (8.3 v. d.), das Größberzagtum Oldenburg (12.5 v. d.) und Samburg (12.1 v. d.). 3m

gangen Deutigen Reiche belief tich die Jahl der Schweine auf 21 821 453 gegen 21 885 073 im Jahre 1912, das bedeutet eine Berringerung um 0,3 v. H., die ja an sich ywar unde-beutend ist, aber doch angesichts des ktändigen Wachstums unseres Volkes und des noch lange nicht behobenen Wis-standes der Fleischnot sehr ins Gewicht jällt.

Die nene österreichische Wehrvorlage.

Der neue Krupp-Brozef.

Berlin, 31. Oftober.

Es folgt dann die Berleinn des Vertrages awischen d. Meigen und d. Mingen. Der Zeuge bewertt hierzu im allgemeinen: Herr v. Wingen hat gewußt, daß unser Absommen nicht forrett war und hach nun die ganze Schuld mir in die Schule zu schieben. Das Absommen ist von Maisand, 27. Juni 1912. daitert und enibält unter anderem folgendes: Herr v. Weigen verzichtet zugumsten von Sertn v. Wingen auf die Bertretung der Firma Arupp in Stalsen. D. Weigen erhölt dassir inslemen fischwarzeigen innerhalb acht Tagen 10 000 Mart, ein Viermanksalzept über 4500 Mart, ein Adstmonatsalzept über 4500 Mart und außer den übrigen Vergünstigungen noch sulzeische Scholmen verzichten den Weisen verlyricht Herrn v. Wingen, ihn umer mit den nötigen Informationen zu unterfüßen; beide Telle verlyrechen, über diese Absommen, auch wenn die Sache nicht zusen.

Teile versprechen, über diese Ablammen, auch wenn die Sache nicht zustande tommen sollte, größte Distretion.

Zeuge v. Me is en erklärt hierzu auf verschiedene Borschlungen u. a.: Auf die erklen Anregungen seitens des Wingen zu einem berartigen Ablammen verlangte ich, 75 000 Frant — es können auch 100 000 Frant gewesen seinen berartigen Ablammen verlangte ich, 75 000 Frant — es können auch 100 000 Frant gewesen seinen sollten verlangte ich nie sich der Ergen von Lisigen war gar nicht in der Lage, eine solche Summe zu zahlen. Darauf waren Herr d. Wingen und sein von kleinstaut und sagten nur, "über die Sache lätzt sich reben". In den nächsten Tagen haben wir über die Angelegenheit nicht necht gestrocken, dam kam die Keise nach Esten und sein sagen haben wir über die Angelegenheit nicht mehr gestrocken, dam kam die Keise nach Esten und sein solche Schlieben in Amschauften für Istalien ein Umschwung infolge des Brieses des Direktors Mühlon über die Bedingungen. Ich war mit Atteine ein Umschwung infolge des Briese des Direktors Mühlon über die Bedingungen. Ich war mit aber zugleich kan, die Keisen absel mehr hatte. Als ich dan wieder nach den zurückehre, iprach ich mit d. Wingen über unsere Konbination. Dann haben wir uns geeinigt, und ich bin von der ursprüngtlichen Summen auf 40 000 Mart ferunturgegangen.

M. Dr. Löwenstein sie haben die Kernuturgegangen.

M. Dr. Löwenstein sie haben die Kernuturgegangen.

Gleich zu Beginn der Nachmittagsstyung ersolgt

Gleich ju Beginn ber Radmittagsfigung erfolgt eine Erflärung Des Oberftaatsanwalts.

eine Erstärung des Oberstaatsanwatts.
Sie bezog sich auf die gestern ausgestellte Behauptung, daß Interdeamte des Reichsmarineamts von der Firma Arupp Reihnachtsgratifikationen erhalten hätten. Der Oberstaatsanwalt erstärte solgendes: "Ih die ermächtigt und beauftragt, auf Grund von Ermittelungen, die gestern sofort ausgesiellt worden sich zu erstären, daß es nicht richtig sie, daheine Liste für Schreiber und Serretäre im Reichsmarineamt ausgestellt und der Jirma Arupp überreicht worden ist. Eine Liste ist allerdings ausgestellt worden, aber nurfür die Boten und Diener, und zwar ohne des Kissen der nurfür die Boten und Diener, und zwar ohne des Kissen der nurfür die Boten und Diener, und zwar ohne des Kissen der nurfür die Boten und gegen den Kissen des Kissenschieren und gestellt worden. Dieser aufgestellt werden. Dieser aufgestellt werden. Dieser aufgestellt, eine Liste der Koten und Diener aufgestellt, des echgelent, eine Liste der Moten und diener gemacht worden. Da leistische habe Socien und diener gemacht worden. Da ein seistische dass Schrein und Sekretüre nicht in Frage lommen, so kann ich auf eine Bemeiserhebung nach dieser Richtung verzichten.



Aus bei ben anderen Behörben werben Ermittelungen wegen der Beldulbigungen angestellt. Ich habe mich hiermit meines Auftrags entlebigt." Es wird dann die Vernehmung des Zeugen v. Wegen forigelegt.

Der Zoffener Schiefplag-Sandel por Gericht.

In dem Prozeh gegen den Schriftfeller Max Schaldt in Steglik, der vor dem Landgericht I in Berlin heute des gann, erflätte der Angeflagte, gegen den wegen Beleidigung des Artigsgerichtsrafs Selle auf Antrag des Artigsgeninifters Anklage erhoben ist, er habe im Kampfe gegen die Terrainspehlation 40 000 Mart geopfert. Er habe 26 000 Mart an die sogenannten Haberländer verloren. Im Jusammenden damit stehe die Zosser Affäre, da von den 72 Militonen, die der Fischis für das Tempelhofer Keld erhalten, 13 Millionen für den Schiefplag ausgewendet sind.

Pfarrer Stier,

Mit dem er in Berbindung getreten set, hobe ihm mitgeteilf, daß er aus dem Studium der Verlaussatten die Ueberzeugung gewonnen habe, daß bei den Terrainverkäusen unlautere Machinationen vorgesommen seine. Ich judie, sährt der Angestagte fort, ein objettives Gerichisverkahren siber die Schiedungen herbeigussihren. Es ist mir aber zunächt nicht gelungen. Der Amtsvorleher Karl Richter in Sperenderz, der vom Pfarrer Stier in dessen des annier Klugschrift am meisten angegriften war, dat gegen diesen einem Strafantrag gestellt. Ich seb dann die ersten Beamten mit den schärften Ausdrücken. Der kaatsan walt hat kein en Ansah gesehen, gegen mich einzuscheren. Auch der kriegsminister dat nichts getan. Da habe ich mich an den Kriegsminister dat nichts getan. Da habe ich mich an den Kriegsminister der Muskauf vereieren. Auch der frühere Kriegsminister der Muskauf vereieren. In tigter lachsicher Weise um Ausschauf gebeten. Ich dade nicht beabsichtigt ist, den Gebeinnen Kriegsgerichts-rat Selle zu beleidigen und habe ihn auch meiner Un-könt nach nicht beseibigt. Ich sellen ausdrücklich selt, daß Selle sie seine Berson selnen Strafantrag gestellt

Selle für feine Berfon teinen Strafantrag geftellt

hat. In dem Schreiben an den Ariegsminister ersuchte Se-daldt, festgustellen, inwieweit dieser herr an unsauteren Gestwerdiensten, die dei den Terrainkäusen sür den Schieß-glat Josen gemacht worden seien, beteiligt wäre. Auf eine Frage des Bossissenden erklärt Sebaldt weiter: Die Willitär-vehörde hat für das Josener Terrain mindestens

ben boppelten und breifachen Breis bezahlt,

ungulaffige 3mifchengeminne

unsulding Zwischengeminne gemacht worden leien, ist dann eine allessnende Antwort er-folgt, und eine Ammediateingade an die Kaiserin ist über-daupt undeantwortet geblieben. — Vors.: Welche Zwischen-geminne sind dem die Vorden — Sehalde: Bsatrer Stier besauptete mir gegenüber, daß er aus den Grundbüssgern die gegachten Presse ersehen dase. Danach hätten der Mitglieder des Kreistages Amtsworsteher Richter in Sperenderg, Wisgermeister Wirt is in Jossen und Bantier Steint das in Berklin die größten Gewinne gehabt. Ein gegen Richter

wegen Untreue geftellter Strafantrag

ift vom Oberstaatsanwolf abgelehnt worden, indem feligekellt wurde, daß zwar Richter in Berbindung mit dem Jiegelebesther Mad Terrain ausgefaust, und an den Kistus weiterverfaust hat, daß darin ader eine Univene nich zu erölltden sel, weil nicht Richter, sondern der Intendantur-iefertellt Richter der Beauftragte des Kistusies aewelen sel. Weiterhin erklärt Sebaldt zum Kall des Kaftors Stier: Der Landra v. Achendach habe den Kreisarzi Dr. Lepp-mann veranlaßt.

Den Bfarrer Stier auf feinen Geiftesguftand gu unterfucher

und Dr. Leppmann habe ein unglinstiges Gutachten aus-gekelt, ohne den Pfarrer Stier gesehen zu haben. — Norf. Wie können Sie is etwas bekaupten? — Sebaldt: Es ist im Olfzbilinarverfahren etdisch seihigkeitellt worben. Dr. Leppmann hat dann auch sein Amt als Kreisarzt nieder-

im Disiplinarverladzen eidtich tettzeiten worden.
Zespmann hat dann auch sein Amt als Kreisarzi nieders legen millen.
Es folgte dann die Vernehm ung des Geheimen Krieaszeintschaft zur Selle.
Dieser bekundet, daß die Kläne, neue Truppenstumaspläse anzuschaften und zu diesen Zweide den westlichen Teildes Tempelhofer Feldes zu verlaufen. dies aum Jahre 1900 aurüschesen. Man wollte auerst eine Militärellenbahn nach Dallgaw-Döberik hauen, ließ ader dam willen Rian sossen in den und tempe den Anfans des Jossen von 17. Juni 1907 im Kriegsmitiskerium, und am 1. Juli 1907 ersolate die Genedmigung des Kaifers. Selse luche für die Kentandhunaen eine gesignete Berkönlichkeit und kand diese in dem Kommissons kickeren in Sperendera; den diesen Kammissonskaften in Sperendera; den dististellen Kaufsonlitzag erhelt der Letztere am 18. Luft 1907. – Vorl.: Il skon im Jahre 1904, wie der Angestaate kehauptet, der Gedanste erwosen worden, in Jossen einen Mat anuskanfen? Bürzermeister Wirth dan Jossen ist saan ausgeschlossen. – Beude Eeste: "Das ist aanz ausgeschlossen. Son den R.A. Kahn und Kniev werden eine Keihe von Beweisanstäden gesellt mit dem himmelie, das eine Verlagung des Kockelsen nowenden der Kertagung des Kockelsen nowenden der Kertagung des Kockelsen nowenden der Kertagung des Kockelsen nowenden der Gereiagung des Kockelsen nowenden der Gereiagung des Kockelsen nowenden der Gereiadung des Kockelsen nowenden zum Keweise des für zu laden, daß bereits im Jahre 1900 Uebungen der Garden.

regimenter bet Zossen Kattgefunden haben, und daß bereits 1906 befanntgegeben worden set, daß ein Uebungsplaß bei Zossen angelegt werben sollte. Kerner wird zum Beweise basiti. daß troß der gebotenen Pflicht der Geheimhaltung der Pläche des Kriegsmittstetums mehrere Personen Kennt-nis davon erhalten hatten,

Die Ladung von 15 Beugen

ber Kläne des Kriegsmintsteriums mehrere Personen Kenntnis dwon exhalten hatten,

Bie Ladung von 15 Zeugen

beantragt, darunter Stadischreitär Günther-Jossen, Kadrisbestiger Rad-Schöneicher Plan, Bürgermesser in Andrischer
Jossen, Annforestor Steinschal, Insekondere wird darunhingewiesen, das Dr. Wirts schon 1904 von dem durch das
Kriegsministerium beabssächtigter Untauf gewungt dat. Ein
Zeuge Radmann soll zu einem Gepaar Viesnach geäußert
schaen: "Ich wundere mich, das Jossen Viesnach geäußert
schaen 1906 in Kaltingen eine Riesgrübe für 60 000
Mart gefaust und 1907 ihr 190 000 Mart an den Jistus
gaupel hat 1906 in Kaltingen eine Riesgrübe für 60 000
Mart gefaust und 1907 sin 190 000 Mart an den Jistus
verlauft. Jetner sollen auch die Angehörigen der eines unnatürlichen Todes gestorbenen Geheimen Kriegsrübe für dollos
freidenen den Mar Altrendes elchen merben gin
Gündlen und Mar Altrendes gelden werden jud
siehen das auch den Berstotenen besannt war, daß Indisfreidinnen denagen worden waren. Gesloden werden ich
des in den Bar Altrendes geleiden werden merden ind
keinfestage von dem Zeugen Seste des Ansonnationen erhalten hade. Ferner wird beantragt, den Unterstaatsgerteit das das und den Ministerladisetten Kreund zu laden.
Jum Seweise das über Ministerladisetten Kreund zu laden.
Jum Seweise das über Ministerladisetten Kreund zu laden.
Jum Seweise das über Angelegenheit vorzeitig verraten worden sei, das Bestechungseher in Aussisch gesellt und das des Kreisussichußserteiten Mittelsmänner
und Strodmänner benutzt worden seien, wird auf das Zeugnis der Kreisussichußsertertäre Sünge und Summ, des Ortsvorscherzs Stuff u. a. Bezug genommen. Jum Beweise,
daß die Spektusanten von den Baanten in der Dessentischer bauinspektors Bust u. a. Bezug genommen. Zum Beweise,
daß die Spektusanten von den Baanten in der Dessentischer Dersonscherzs Stuff u. a. Bezug genommen. Runkand von Alfenbach und Direktor der Kreisparfasse Jannemann.
Schließtig wird noch ein, der einer Miche anderer Behauptungen des Angestag

17. Landesverbandstag des Haus- und Grundbefites in Brenken.

ber Setgade von Darlehen fich teine Provision versprechen lassen, 2. Anträge auch ohne Vermittler bireft vom Hopo-ithekenschulber entgegennehmen, 3. die Setgas einer erhe lielligen Hopothet nicht davon abhängig me 1, daß der Antragsteller eine Bestigung übernehmen weiche die Kasse im Wege der Jwangsverschiegerung übernehmen musike. Wir werden über den Verbandstag berichten.

Deutsches Reich.

Der Bloderfolg in Baden.

de Ste du gele au Gland lei fone Turif her

Der Blodersoss in Baden.

Die Konservativen haben ihren Mandatsersoss in Baden der Werbefraft des konservativen Gedantens Auffreisen wöllen. Demgegenüber wird in der "Kranft. 3fg. nachgewiesen, daß in den 27 Wahstreisen, in demen Konservative, Reichspartieier und Bünder leit 1905 Kanddbaten wissenstellt hatten, der Kecksbot gegenüber den Vahlender von 1905 nur 1598 Stimmen, der Der Lin fsblod aben 1908 Kimmen, den die Konservativen in diesen Rochtsten von 19408 Stimmen, den die Konservativen in diesen Wahlt freisen des der sehre Wahlt gegen 1905 verbussen tom 17810 Stimmen weniger hat. Es sind also sastrum dort 17810 Stimmen weniger hat. Es sind also sastrum dort 17810 Stimmen weniger hat. Es sind also sastrum dort 17810 Stimmen weniger hat. Es sind also sastrum dort 17810 Stimmen weniger hat. Es sind also sastrum, das 1905 noch in 24 von den insgefant 27 Rahstreisen eigene Kanddbaten und bei insgefant 27 Rahstreisen eigene Kanddbaten und Stimmenzählung ist der "Aufstieg" der Konsten und Stimmen der Konsten und 14129 (1999 logar unr 338) frimmen ber könsten und 31939 Stimmen gegählt, obwohl es sund domais die Konstenativen schaft, auch wenn man einen natürlichen Stimmenzwachs außer Anfalz läßt, nicht weniger als 17810 Stimmen abgegeben hat. Die Junahme der Konstenativen in der gleichen 3eit beträgt mur 19408 Stimmen, der Gewinn ans eigener Kraft allo nur wenige 1800 Stimmen. Bieht man den Zentrumszuschaft von und 1822 Stimmen aber den kandten der eigener Kraft allo nur wenige 1800 Stimmen. Bieht man den Zentrumszuschaft von und 1822 Stimmen lieden, der und der en und daren und pagegeben hat. Die Junahme der Konstimmen über der eigener Araft allo nur wenige 1800 Stimmen. Bieht man den Zentrumszuschaft der stimmen lied

Gine wene Ranbtaggerfatmahl in Barttemberg.

Eine neue Landiagsersammt in Württemberg. Für den württem der gi sig en Landiag kleine neue Ersatzwahl bevor, da der volksparteiliche Abgeordnete Storz leider aus Gesundheitsrücklichen lein Landiagsmandat niederzgelegt hat. Storz gehörte bekanntlich auch güngere ziet dem Keichstage an und vertrat daselbst den Wahltreis Ulm; seine frische Art und seine gediegene Kenntnisse auf juristischem und boloniaspolitischem Geheit daten ihm daselbst ein gutes parlamentarisches Ansehen verschafft. Sein württembergischer Wahltreis war Intigen. Dieser Kreis ist ein Erretädische zwischen Fordschiftspartei und Soziademokrafie, die dei den Hausschlag geden Jentrum und Bauernbund. Bet der nur beworftehenden Kachwahl wird das Perhalten des Jentrums von Interesse sein und beworften eine Andenahl wird das Perhalten des Zentrums von Interesse sein und der Verlagen kanner wird nichts geändert, da des Mandat unter allen Umfänden der Linken geschert.

'Das Subtomitee billigt die Abstäck des Handelsministertums, der Schiffchrtsverschen Desterreichs vom Nordatlantlichen Griffchrtstartell unabhönigg zu nachen und Einstuß auf Gestenbarungen au gewinnen, sowie insbesondere den Auswandererverscher von der monopolitischen Ausbeutung durch diese Kartell zu befreien. Die Regterung wird aufgesetzert, den ungeschischen Jonnen der Agitation auf dem Gebiete der Auswanderung allenthalben und dien Kickflich auf irgendeine Gesellschaft ihr Augenmert zuzuwenden. Das Ausbeutige von der Verlächte und der Verlächte und der Verlächte der Verlächte Auswenden. Das Ausbeutige von der Verlächte Auswenden. Das Ausbeutige der Verlächte Krage der Einsche erflächen. In Ausgeber Debatte erflärte Minister v. Heinoth, das eingesiete Etrasperiahren gehöre zu den größten Etraspachen, mit denen sich die der in der Verlächte Verlächten, wie den die Verlächte der Verlächte Verlächten der Verlächten der Verlächten der Verlächte Verlächten der verlächte der verlächten der verlächten der verlächte der verlächten der verlächten der verlächte der verlä

aten

tan:

es 336)

ord= 1gs= tuch den

Gine neue russische Marinevortage.

Der russische Marineminister hat in der Reichoduma eine Gelekesvortage eingebracht über deskuweitung von 77 752 549 Anbel sitt 1914 zum Bau von Kriegsschissen und zum Ausbau von Fabriten des Marinerssorts. Der Justigminister hat in der Reichsdume eine Gelekesvortage berressen helt beit in der Keichsdume eine Gelekesvortage berressen helber detriebenden Schissen von dannschaften zur See eingebracht. Die Vortage bitdet eine Erweiterung des im Jusiammenhang mit der "Titanic"Katasstrope erfolgten Brüsseler Konsernaheischusse, der sitt den Kapitän eines Schisses, der Hile verweigert, eine 2 die Rapitän eines Schissen vorsielt und das Gericht ermäckigt, dem Schuldigen sit de Dauer von 1 dies 5 Jahren den Dienst als Schisspapitän zu verbieten.

Der uneinnehmbare Panamatanal. Remport, 31. Oftober.

New yort, 31. Oktober.

Das Marineamt au Bastington sach verlauten, kinistlich seines einer Plottenabteilung vorgenommene Verlucke bätten ergeben, daß dem Kanamachanal durch Beschieben der Gatunschleufen und naberer wicktiger Kuntte leitens einer seindlichen Totte keine Gesarb vohe. Die diehe einer bei Topograndsie des Kanals verschriftlichen Daten seien abshäcktig ungenau gebalten, so das eine seinbliche Aufliche Verschlenden von der Verschleufen von der eine inibilige Auflichen von des die Verschleufen von der Verschleufen von

Halle und Amgebung.

Salle, 1. Ropember.

Gefellicaft für Ganglingsfout.

Ausfonffigung und Generalversammlung.

Am Freitag nachmittag hielt die Gelellichaft für Säug-lingsschuf ihre Generalverkammlung mit vorausgeßender Ausschuftzung ab, in der Serr Professor v. Drigalst dem Ge-köftisbericht erstattete. Aus dem Bertigt sei solgendes her-

schiftsbeticht erstattete. Aus dem Veringt et sogenoes gerworgehoben:
Die ftädrische Säuglingssürforgestelle hatte 929 Kinder längere oder fützere Zeit in Aedermachung und erteilte 7100 Katschläge (im Borjahr 800 und 6442).
Die sogenannte offene Säuglingssürforge für schubedürftige esteilige Kinder lag wie früher unter ktädtlicher Aleberswachung den Organen der Geschlichaft für Säuglingsschub od. Aleber den Umfang der Geschlicher Gesundhyeitspssen wahrendmenden Vereinsgeben solgende Jählicher Gesundhyeitspssen wahrendmenden Vereinsgeben solgende Jählfern Auskunft: 2 Fülforgeschweitern sind seit verpflichtet, etwa 10 Helferinnen ehrenamtlich fätig.

Bahl ber ausgeschriebenen Pflegen:

1910: 1060, 1911: 2126, 1912: 2065.

Bahl ber in Pflege genommenen Rinder:

1910: 700, 1911: 1344, 1912: 1528.

Un Stiffbeifitfen murben verausgabt:

1910: 1832 Mt., 1911: 2910 " 1912: 4063 "

Un Bollmild für Böchnerinnen murbe unentgeltlich ver-

1910: 330,06 Mt., 1911: 592,24 1912: 344,96 "

Die Mildtuche bes Bereins gab an trintfertiger Gaug-lingsmilch aus:

1908/09: 75 617 Flüschen, 1909/10: 196 536 1910/11: 246 160 1911/12: 285 689 1912/13: 296 573

Die Anitatt gab unentgeltig aus: 44 Fläschehen, au ermäßigtem Freise: 259 880 Käschen, au regelrechtem Preise: 36 849 Fläschen. Die Jahl ber au vollem Preise die Milchogen. Die Jahl ber au vollem Preise die Milchogenen kunden iht in den lehten drei Jahren annäbernd geichgebene kunden iht in der lehten drei Jahren annäbernd leich geblieben, dagegen hat der Bezug zu ermäßigten Preise liändig erheblich augenommen.
Man erlieht daraus ohne weiteres, in wie großem Umichen die innanzielle Leifung der Geiellschaft beanhrucht wurde. Die Gesellschaft arbeitete in den Jahren 1908 bis 1912 mit solcenden Gesantbeträgen (Milchoerfauf, Juwendung der Stadt, der Mitglieder usw.):

Umfag im Rechnungsjahr

1908: 17 224,08 Mt., 1909: 25 571,39 1910: 30 267,74 1911: 22 546,18 1912: 31 104,55

ben Jahren ber Dildfliche allein betrug in

1908 = 4 976,18 Mt., 1909 = 13 914,39 " 1910 = 18 360,74 " 1911 = 15 992,75 " 1912 = 16 827,57 "

Es ist bennach nicht verwundersich wenn der Stellzebungst ber Leistungen, welchen der Berein doch seineswegs aus dem Wege gesen durfte, ein Maß vom Ausgaben entsprach, welches in diesem Jahre zu einem Fehlbetrage von rund 7000 Mt.

Abege segen upten, ein und von ausgaven einspiel, verweit in dielem Jahre zu einem Fehlbetrage von rund 700 Mt. schiebe.

An Einnachmen kehen demgegenüber zur Betfägung leitens der Stodigemeinde insgesomt 5000 Maxt laufend, 2000 Mt. einnachg in dielem Jahre.

Im Sodelgeschoft der neuen Säuglingsklinit ist die Mildstüde in erfreulicher Weile leit Oktober 1912 untergebracht worden, nachem die alten Räume allmählich in jeder Beziehung unzulänglich geworden waren. Zur Verfügung irehen: ein großer Geschäftsvaum für die Leiterin mit Galter zur Absertigung der Kunden, eine Bortaskammer, eine Kindster wir der Aufstert zur Absertigung der Kunden, eine Bortaskammer, eine derställander, eine Jeneskammer der Ausgebeit zu die Leiterin vom Haufen für der der die ihrigen Räume Uberschaft die ihrigen Räume Uberschaft. Die Aumwerteilung wird durch nachstehenden Ledenfächsplan erläutert:

Die Beheizung der Käume wird durch Warmwosser wird, die Seterischoren sieht gebannter Dampfaur Verfügung, der durch ein Koultionsventil in strömenden umgeformt wird.

Der Setrieb der Milchfüche wurde vorübergehend Ende 1912 debutz flart deseinträchtigt, das ein empfindlicher Flassenden Geschäfte betraute Vorlandswistiglied, der Englichenmangel eintrat. Das mit der Erledigung der Kaufmannlichen Geschäfte betraute Vorlandswistiglied, der Schleingen viele Wochen hindurch einer Keitslungen viele Wochen hindurch einer Keitslungen viele Wochen hindurch der Kreignissen; es schlein, als sien die Gaszabrifen infolge der Ereignissen, den der Keitslungen viele Wochen der wurde beschäldigen, dauend den Wochen der wurde der Keitglissen, dauend den Wochen der wurde beschäldigen, dauend den Wochen der wurde beschäldigen, den der Geschaften zu folgebellen wurde beschäldigen, dauend den Wochen der wurde beschäldig

Die Tage werden kärzer und erjahrungsgemäss häuren sich um diese Zeit bet der Expedition der "Saale-Zeitang"aus dem Kreise der verehrt Abonnenten die Klagen über unpünktliche Zustellung der "Saale-Zeitung". Wir haben die Erfahrung gemacht, dessin den wethaus metsten Fällen an der unpünktlichen Zustellung der Umstand die Schuld trägt, dass die Haustüren nicht so frähreitig wie im Sommer geöffnet werden, wodurch es den Austrägern der "Saale-Zeitung" nicht immer möglich ist, das Blatt an der gewohnten Stelle niederzutlegen.

Aus diesem Grunde richten wir an unsere verehrt. Abonnenten die erpebenste Bilte, sofern sich Irgend welche Unpünktlichkeiten in der Zustellung der Morgenausgabe bemerkbar machen sollten, doch freundlichst prüfen zu wollen, oh nicht etwa das spätere Oeffnender Hauslür daran Schuld trägt und im zutreffenden Falle nach dieser Richtung hin für Abhilfe Sorge zu tragen.

Die Geschäftsstelle der "Saalezeitung."

Für den März 1913 genehmigte der Herr Oberprässent der Gesellschaft für Sänglingsschuß eine Haustollekte, an deren Sindammlung lich 32 Damen des Bereins in zum Teil recht aufopsernder Weise beteiligten. Se war die Absich, auf diesem Wege auch einmal ziene kreite Schich des wöhlschenden Mittelstandes durch persönliche Richtprache zu intersseren Werde sich erfahrungsgemäß grundsätich von derartigen Veranstaltungen sern zu halten scheint. Diese Berluch nuß als mitglickt deseichnet werden. Die Sammlung ergad zwar in ganzen dank der eifrigen Arbeit der Freundlichen Sammlerinnen einen Betrag von 2579,61 Mrt., an den Beisteuern beteiligten sich aber wie früher normtegend nur die der Scheidere die Gegenheit herangezogenen Areise. Des ist um ho bedauerschere her dere hie Geschichte der der Verlagt, sondern inzige ihrer besiederen Einzichungen alsen Familien mit Ieineren Kindern einmal nühlich, ja unentbefriich meider plage aufzulägen sind.

ftarben.

pon allen lebenbgeborenen Gäuglingen 16,5 %, ben Chelichen 14,5 ", Unehelichen 24,6 ",

unt, da die Sterbiigfeit der nicht Merwagten Arnose mei als doppelt so hoch ist als die Sterblickeit der überwach Kinder.
Die Generalversammlung beschloft darauf, det dem Mittat zu beantragen, die Mildfilde in siddliche Serwalt zu nehmen. Endlich wurde beschlofen, den Kamen der sellschaft umzuändern in "Gesellschaft für Säuglingsschuh"

Die zechtliche Ratue ber fogenannten "Ulfinferate".

Bas ist eine landisaftlich bervorragende Gegend?

Das Kammergericht hat eine für die Retlame an den Ettenkahnstreden bedeutigme Entscheidung getrossen. I. hate an der Gisendomstrede nicht weit von Corbesta eine Retlametassel aufsellen lassen, auf der die Kadritate einer Zigarettenstrum angereisen murden. Im hindis auf eine Regierungsvollseierorderign murde K. aufgesordert, die Retlametassel au entsernen, die es sich um eine landischaftlich bervorragende Gegend dandle, welche vor der Verunsschläuber und Kettantenstellen geschiebt werden mülle. Die Strassammer jerach aber den Angelagten frei, well es sich unritegend nicht um eine landischlässen des eine bandle; die Gegend trage den Chraster des norddeutschaften Gegend landes,

Der Sallische Burgerverein (5. B. A.) labt aur öffentlichen Balletversammlung nach bem Mintergarten Magabeburgerftrafte, auf Dienstag, ben 4. Rovember, abende 5% Ukr, mit folgenber Tagesordnung ein: Die Stadtverordnetenwahlen ber 3. Abeteilung.

Aus dem Leserkreise.

(Ant die Berbffentlichungen unter biefer lieberschrift noem nimmt die Redattion teinerlei Berantwortung; für fie bieibt auf Erneb des Fall 216, 2 des Perfigefetes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Mludt in bie Deffentlichfeit.



Provinzial-Nachrichten.

Gine Richtheffätigung

Eine Nichtschätigung

Chelstode, 30. Aftober, Die Nordb. Zeitg, schrigt ich einstellt murde von seiten des Kal. dern Landrals unter Zustimmung des Kreisausschulfes die Rahl des Sern Gutsdessiers Karl Doch aum Echulen unteres Ortes. Gründe au diesem Verscharen werden nicht anwegeben. Es vermag dier auch niemand einsuleden, mas gegen eine Rahl wie biete, die auf einen lachsich durchaus bestädigten und wirtschaftlich ödlig unabhängigen und directlich vurchaus undehenderen Rann gefallen ist, ernständt einzerellch vurchaus undehenderen Rann erfallen ist, ernständt einzerellch zuche, doß derr Jode sie volltigt und trödlig übera gleich eine Sern Jode sie volltigt und trödlig übera gleich eine Serr Jode eine Volltigt und tricklich lieren glein Verlagen der Verlagen der

n. Theisen, 31. Oft. (Einiäbrigen: Berechtigung.) Dem Bautechniter Ernst Siemming, Sohn bes Schmiebemeisters Flemming bier, wurbe sin bervorragende Lessungen im Bausch der Berechtigungssichen zum einsäbrig-freimilligen Dienst erteitt. Der iunge Rann ist bei der Bauberatungsstelle bes "Betmarschut" in Ersurt als Techniter tätig.

Warsteben, 31. Ottober. (Veraiftung durch Racht-ichatten.) Die Nächtige Tochter des Acertnechts Wilhelm Derback und die Nächtige Tochter des Vergarbeiters Pranz Behren von dier den beim Spielen die Beeren des Schwarzen Kachtschaften. Die Volgen duron waren, dah die fleine Behrens and am felisjen Tage jard. Die liefen Oberdock entsing dem Tode dahurch, daß sie gleich Mild zu trinken bekam.

Camburg, 31. Oft. (Elf Tage ohne Futter und Ballaller) aubringen mülich bat ein munterer Dachsbund, den ich dern seinem Gossierange mit auf den Machtberg ge-neumen. Auf der höhe des Bergas war Maldmann vlöstlich der

Sotia, 31. Oftober, (3n ber biefigen Waggonsfabrit) wurde im Auftrage des Königs von Bulgarien ein Schlonzeinwangen gedaut. Dor einigen Tagen terf aus Walgarien eine Kommission auf Abnahme ein. Der Wagen, ein Frachteremitel seiner Art, wird in den nächsten Tagen nach seinem Bestimmungsort abgeben.

Kunst und Willenschaft.

Hochschulnachrichten.

Jum Lisentiaten der Theologie honoris causa ernannte die theologische Satultät der Universität Leivsig den Harrer und Leiter des wendischen Seminars in Gröbis dei Bausen Ernst Oswald Mrosa d.

2000 Milligramm Nadium für 60 000 Pfund Sterling. Das Londomer Nadio Active Orgsen Infititt fat in Karts für 60 000 Pfund Sterling 2000 Milligramm Nadium gefauft, das für beit aweck Berwendung finden 10ft. Auch Belgien, Rukland und Amerika daden in Parts Andbium gefauf.

Amerita baben in Baris Radium gefauft.
Den Katalog der Neuerschienungen des Jabres 1913 versende loeden die Softunfanflats Frans 3 an if aen al in Münden.
Der neue Kachtrag entbält wiederum eine reiche Auswahl guter Kerroduttionen alter und neuer Meister, wie teslaisse Silder, Bortats, Gelchichtsbilder, Jagd, Sport, Genrebilder ulw. Gedmütt mit 303 Abbildungen reich er sich den bedannten Sanfiaengl-Katalogen, die eine unvergleichtige Auswahl guter Bilder ihr alse Geschmackstellungen bieten, ergänzend an. Die gleichfalls reich illustreiten Speziastataloge, beren Durchblättern allen Kunsfreunden großen Genuß bereitet, sind in allen Kunsschlungen oder die ber Berlagsanstatt erdöltlich.
Thomas Mann, lein Onfel und die "Buddenbroots". In einem

Thomas Mann, sein Ontel und die "Buddenbroofs". In einem Mübbeder Blatt tonnte man dieser Tage folgendes settigebrucke Insert Ieser. Ge sind mit im Laufe der Iehten 12 Jahre durch die Gerausgabe der

Der Ontel Thomas Manns scheint, abgelehen danon, dab der Brotest reichlich spät ersolgt. trot oder vielleicht aar insolge aller Luiregung den "Schliffelroman" schlecht gelesen w haben. Denn der nun schon schliffig gewordene Koman des läbissigen Schriftiellers beitt "Buddenbroots" und nicht "Nuddenbroots" der gar "Suddenbod". Und auch des innigt erschienen Such om Missel Miberts ist salfg sittert; es beist: "Thomas Mann und sein Berriff"

Theater und Mulik.

Die Erinnerungen an Beethoven von 140 seiner Zeitgenossen find von bem Musiksschriftsteller Friedrich Kerst neu gesammelt worden und sollen demnächt im Berlage von Julius Sofmann in Etuttgart erköeinen. Wie wir hören, fab ber berausgeber neben bekannten Quellen viele unbekannte oder vergessen aufgustinden gewist, so das wir einen äußerst wertvossen Beitrag aur Beetboven-Literatur erwarten dürfen.

Vermischtes.

Feuersbrunft in Allendorf, Das Städichen Allendorf an der Werra wurde von einem Größjeuer beimgesucht, wie man es in dem Orte noch nie erlebt bat. In der Artichtraße batte ein Frijeurschritigt bernnende Streichfoliger in Strobbaufen geworfen; augenblicklich zinnelten Flammen empor und artifen rasend schoel bie danebentigenden Gebäude über. Rass werdreitete sich dos Feuer und bald waren sech aktwesen neht allen Rebengebäuden und Vorräten ein Raub der Klammen. Der Schaden ift nur aum Teil durch Verficherung gebeck.

Dei Pillionen im Jahrftuhl liedengeblieben. Auf der Kelchs-banthaupftelle in Kiel sollten Treitag mittag brei Millionen Werte von wei Beannen mittels gahrftuhls in die Treiore des Kellers befördert werden. Durch Kurzschluß in Fabrituhlsfandir brach Teuer aus und der Lift blieb ängen. Dem rasigen Eingreifen der Geuermads galang es, die Werte und deren Engreifen der Geuerwehr galang es, die Werte und deren Eggleiter zu reiten.

Sport-Nachrichten.

Bferbeiport.

Menuen zu Dreeden. 31. Ottober.

I. Rennen. 1. Line (Tolloben). 2. Grune (Dne). 3. Clara (Bartin). Ioto: Sieg 75, Bl. 27, 32; 10. Gruner Andre, Charlettin). Ioto: Sieg 75, Bl. 27, 32; 10. Gruner Andre, Charlettin). Ioto: Sieg 75, Bl. 27, 32; 10. Gruner Andre, Charlettin). Ioto: Sieg 38, Bl. 20, 19, Il. 31, 10. Stepper Steppe

Sallider Sukballiport.

Baderjootvick. Es lei auf das Spiel swilchen dem Meister worden Arothbüringen. "Sportverein I Gotha" und "Wader I" ver wielen und demertt, dos die Gothaer mit hrer dieten Mannschaft in der Aufftellung Tor: Barich Aerteidiger. Murfrift, Loeldac Laufer: Langlok, Böttger I Wölfer: Mirror: Vöttger II, Brandt, Chwald, Chwald, Chrischer Ivielen merden. Anfang vuntt 'schlicht (Siede Inicard). Borber 252 Uhr: Eintracht I gegen Wader III. Berbardsbiriel 3. Klasse.

Letzte Depeschen,

Die Sofjagd in der Gohrde.

Göhrbe, 31. Ottober.

Der zweite Jagotag begann bei prachtvollem Serbis-wetter mit Jagen auf Rotwild im Röthener Revier. Erz-berzog Franz Jerdinand führ im Ragen mit dem Kasser, der sich mit leinem hoben Gaste lehr lebhaft unterslieit. Erzherzog Franz Ferdinand erzielse bei der Rotwidziagd weitaus das beste Kesultat.

Der Auszug des Bergogregenten.

Beaufidweig, 31. Oktober.

Der Auszug des Herzogregenten und seiner Gemaßtin erfolgte heute nachmittag bei präcktigem Wetter. Deffentiliche und private Gedäube hatten reich bestaggt. Auf dem ganzen Wege wurden die hohen Herzschaften von dem gahlreichen Nublistum sitzumich begrüht. Am Sahnhopf begeige eine Kompagnie des 192. Instanterieregiments die mitstärischen Ekren. Nach herzlicher Werdbeitung erfolgte 4.42 Uhr die Abfahrt nach Willigrad.

Der Flieger Stiefvater bei der Landung in Baumen hangen geblieben.

Johannisthal, 31. Oftober.

Der heute in Königsberg mit einem Aflagier au einem Fluge nach Berlin aufgestiegene Flieger Stief vater mußte mit seinen Sangeste mit einem Kalnge nach Berlin aufgestiegene Flieger Stief vater mußte mit seinem Tannenwald bei Bromberg niedergeben, wobei der Apparat in den Baumspigen hängen blieb, dipe siedoch wesenstische Mehrebe der Apparat in den Baumspigen hängen blieb, dipe siedoch wesenstigen das eine Kerlegungen davon, während der Passager leicht verletzt wurde.

Der vergebliche Flug Schülers um die Rationalfingipende.

Johannisthal, 31. Oftober.

Der Bund Deutscher Fluggeugwerke hat heute nachmittag von dem Flieger Schüller, der auf einem Apparat der Fluggeugwerke Leipzig fliegt, folgendes Telegramm erhalten; Liebach, 31. Oftober.

Seute nachmittag 16mal die Strede Leipsig-Halle abgesiogen, dann Leipsig-Botsbam-Johannis-thal. In der Nähe von Posen im Nebel und stömen-dem Regen wegen Benzinrohrbruches gelande. Schülez,

Die deutiden Miegeroffiziere in Bien.

Die vier deutschen Fliegeroffiziere, die in ben letten Tagen von Köln nach Wien, 31. Oktober. den letten Tagen von Köln nach Wien gestogen waren, haben heute früh vom Flugseled Aspern aus den Küdflug in zwei Flugselegen angetreten. — Zwei deutsche Offiziere, die lich auf einem Flug von Wosen nach Wien besanden, haben in Straßnitz in Mähren eine Rotand bei den vor eine Rotanden, kaben zu vorgenommen. Ihr Klugseug wird nach Wien zur Ausbesseung geschickt werden.

Flieger Daucourt in Bien.

Wien, 31. Oftober.

Der französische Flieger Daucourt, ber heute früh 9% Uhr in München mit Bassagter ausgestiegen war, it heute mittag 12 Uhr 40 Min. ohne Zwischenlandung auf dem Flugselbe bei Alpern gelandet.

Strafenbahnerkonflikt in Raffel.

Raffel, 31. Oftober.

Der Straßenbahnerkonflitt hat eine Berschärfung ets jahren, da die Ditektion der Großen Rasseller Straßenbahn die Zurüdnahme der Kündigung der seinerzeit wegen Agis tation entiassenen Angestellten verweigert hat,

Serbifde Gewaltmagregeln.

Caloniti, 31. Ottober.

Die serbischen Behörden in Ge em ghelf is bemäcktigter sich gewaltsam der bortigen griechischen Schulen und wandel-ten sie in serbische Schulen um. Sie verhindern Berfamm-lungen von Griechen und verbieten den Vertrieb griechtigker Zeitungen. Die griechische Gemeinde hat sich an den König von Serbisch gemandt-

Wetter-Auslichten.

Oeffentlicher Wetterdienit.

Dienst ftelle 31menau, Freitag, 31. Oftober, 8 Uhr morgens.

Witterungsansficht für ben 1. Rovember:

Das gestern über Deutschland liegende Teiltief brachte geringen Regen. Das im Gliben erheblich westwärts aus-gebreitete östliche hoch wird auch weiter die herrichaft be-halten,

Enftbrudverteilung und Wetterlage in Enropa. Bechielnd bewöllt, porwiegend troden, mäßig warm, ichwacher, sübwestlicher Bind.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depelchen des Reichs-Wetter-Dienstes, 2. November: Beränderlich, windig, fühl, 3. November: Methe bedeck, feucht, fühl, 4. November: Naftlist, windig, Negen, trübe, 5. November: Ledhafte Winde, meift bedeck, fühl, Regen,

Berantwortlich für den politischen Tell: Steafred Dyc; für den driftigen Tell, für Bropinsialnachticten, Gericht, Sandel: Eugen Brint mann; Beuilleton, Bermisches um.: Martis Keuchtwonger; für Ausland u. lette Nachtichten: Dr. Karl Baer; für den Angeisentell: Albert Barth; Drud und Berlag von Otto Dendel. Sämtlich in Halle,

Dieje Rummer umfatt 8 Geiten -





Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Rerliner Börse. (Teleptonischer Bericht der . Busie-Zre-

3 Uhr 10 Minutea. Kredit 198,75, Diskonto 183, Deutsche Bank 247, Türkenlose 161,75, Lombarden 23, Kanada 228,50, Laurahütte 151, Bochumer Guss 207,87, Gelsenkirchen 172,75, Harpener 174,25, Deutsch- Luremburg 136,25, Phōnix 250,25, A. E.-G. 242,50, Hamburger Paketlahrt 138,37, Nordd, Lloyd 120,37, Grosse Berliner Strassenbahn 158,25, Hansa 274,25. Tendenz: Belestigt,

Zum Kurszettel. Berlin, 31 Oktbr. 4% Badische Staats-Anleihe 68100 unk. 18 166.28 B. 4% Bayrische Staats-Anl. — - 4% Bayrische Staats-Anleihe 68 unk. 1918 67.90 G. 4%. Schwarzsurz-Sondershausen — 31%, Writtenb. Staats-Anleihe 81-33 53.60 G. 3% Kameruner Eisenbahn-Antelle — 31%, Deutschurz-Sondersbe Schuldwersch. ger. 85,000 G. 4% Octbuser Stadtstrausche Schuldwersch. ger. 85,000 G. 4% Octbuser Stadtschurz-Sondersbe Schuldwersch. ger. 87, 200 G. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 37, 93, 00 94.70 G. 4%, Jonaer Stadt-Anleihe 1900, 37, 93, 00 94.70 G. 4%, Jonaer Stadt-Anleihe 1900, 37, 93, 00 94.70 G. 4%, Jonaer Stadt-Anleihe 1900, 37, 93, 00 94.70 G. 4%, Jonaer Stadt-Anleihe 1900, 100 G. 5%, Jonaer Stadt-Anl

Der Kall-Kuxenmarkt.

Berlin, den 31. Oktober.

	Kauf	Verk.		Kauf.	Verk.
Alexandershall	7500	8300	Hupsted	2675	2125
Bergmannsgagen	4600	4750	Johannashall	3000	3400
Bernsdorf	-	-	Justus-Aktien	821/00/	831,01
Burbach	9656	10200	Kaiseroda	725	5550
	50	75	Krügershall	1021/	1051/0
	4475	4515	Mariaglück	1275	1375
Uarisgiaok	6.0	725	Max	-	2700
rallersiehen	1150	1225	Neusollstedt	2525	2825
reisenfast	1750	1800	Neustassturt	10700	11400
Glackant	15000	16300	Reichenhall	1175	1225
Gunthershall	4350	4500	Richard		1
Hansa-Silberhare "	4500	4600	Ronnenberg	919.	921/0
nedwin .	1160	1200	Rothenberg	2275	2350
Helligaminha	925	975	Saledetfurth	803%	310%
Helligenrode	9050	9100	Teutonia	580	62%
Deidonta	39%	460/0	Walter	1100	1256
Heldringen	71.0	800	Withelmine	1100	1200
	2150	2250	Wilhelmshall.	8060	8150
Hohenfels	5000	52:0	Wintershall.		18500
Hugo	7900	8150	Wintersnam	17500	15000

Der Zahltag der Berliner Börse am Freitag ist glatt verlaufen. Abgesehen von einigen bedeutungslosen Ausfällen bei kleinen Maklern, ist nichts zutage getreten. Das verdient, wie die "Voss. Zig." hervorhebt, am Ende eines Monats, in welchem durch sehr starke Schwankungen und Rückgänge ungeheure Differenzen entstanden sind, als ein Zeichen der Inneren Kraft und Stärke unseres Platzes hervorgehoben zu werden.

Ein neues Mihlenswonlikat in Südwestdeutschland. Unter der Firma "Vereinigung von Mühlen in Lothringen, Cn. b. H. in Metz" wurde, nach dem Vorbilde der Süddeutschen Mühlenvereinigung in Mannheim, Cn. b. H., unter der Führung der Ill-kricher Mühlenwerke, die auch 40 Proz. des Stammkapitals der Mannheimer Vereinigung besitzen, eine Gesellschaft gerfindet, die die Wahrnehmung der Interessen der Müllerei und des Mehllandels für den Bereich Lothringen bezweckt. Dieses neue Mihlenswinkat, das im grossen und ganzen dieselben Ziele verfolzt wie die vor zwei Jahren zur Hebung der Weizenmillerei gerfindete Süddeutsche Mühlenvereinigung Cn. b. H. in Mannheim, wird sich zunächst mit der gemeinsamen Gesichtspunkte in der Kredligewährung, der Bestimmung von Oualitäkssorten. Fungsporinangelegenheiten u. dergl. beschäftigen. Zum Geschäftstung von Verkaufsbedingungen, Autstellung gemeinsamer Gesichtspunkte in der Kredligewährung, der Bestimmung von Oualitäkssorten. Fungsporinangelegenheiten u. dergl. beschäftigen. Zum Geschäftsstatt der Hilberwerke an der mit 140 000 Mk. Stammkapital ausgestent ein Mannheimer Vereinigung, de fast sämtliche Süddeutschen Mannheimer Vereinigung, der samten Manheinvereinigung eine Art Kartell hergestellt werden wird.

Die Porzellanfabrik Trijnis Akt.-Ges. hat die Porzellanfabrik in Probstau der Firma Brüder Willner in Teplitz käuflich erworben.

worben.

Gewerkschaft Ludwig II. Bei der Gewerkschaft schweben Vorverhandlungen fiber die Ausgabe einer Anleihe, die hypothekarisch sicher gestellt werden soll. Es wird erwogen, den Betrag dieser Anleihe, die vorauussichtlich mit 8 Proz. verzinst werden wird, auf 4 Mill. Mk. zu bemessen. Üeber den Emissionskurs und den Termin der Ansgabe sind noch keinerle Beschlüsse zefasst. Man vermutet in kallindustriellen Kreisen, dass die beäbsichtigte Aufnahme der Anleihe im Zusammenhange mit dem Bau des zweiten Schachtes bei den Hannoverschen Kallwerken stehen dürfte.

stehen dürfte. Akt.-Ges. Lauchhammer. In der Generalversammlung teilte der Vorstand mit, dass das erste Ouartal des laufenden Geschäftslahres noch gut gewesen sel, dass aber naturgemäss der scharte Preisrickzung in Stabeisen. Blechen und Röhren sich lazwischen auch bel der Gesellschaft geltend gemacht habe. Auf die gute innere Verfassung fussend, erhofft die Verwaltung trotzdem noch ein befriedigendes Frgebnis. Die Dividende wurde auf 10 Proz. festgesetzt. Der bisherige Generaldirektor Hallbauer und der Grossaktionär Ritter von Kahler wurden in den Aufstchstant neugewählt.

Vom Markt der Juteerzeugnisse erstattet der Verein Deutscher Jute-Industfieller in Braunschweig anter dem 29. d. M., nachstehenden Wochenbericht: Kalkutta. Hessians 10½ oz 40° stellen stehenden Wochenbericht: Kalkutta. Hessians 10½ oz 40° stellen stehe auf 1912 bis 20 Rs. Obsher 21 Rs.) per 100 Vards. — New Verk. Hessians 10½ oz 40° stellen

Dundee. Markt ruhig. Es notieren: Hessians 10½ oz 40²
3.33/48 d (in der Vorwoche 3.34/48 bis 3.36/48 d) per Yard.
Nr. 6 Schussgarn 3 sh (in der Vorwoche 3 sh ½ d) per Spyndie.
Deutschland. Bel Preisen der Vorwoche verlief der Markt sehr fest.

sehr fest.

Produktionseinschränkung in der Druckpapler-Industrie. Die in Berlin versammelten Vertreter der deutschen Druckpapler-Industrie beschlossen, wie von beteiligter Seite erklärt wird, einstimmig, für die nüchsten Monate eine Finschränkung der Erzeugung sämtlicher Fabriken eintreten zu lassen und die Erhöhung der Verkaufspreise für die Zukunft ins Auge zu fassen. Penicer Maschinenfabrik und Eisengfesserel - Akt.- Ges. in Peniz. Der Abschluss für 1912/13 weist einen Reingewinn von 103 884 Mk. auf, um welchen sich die Unterbilanz von 504 262 Mk. vermindert.

vernmuert.

Gute Hoffnungshütte Akt.-Ges. in Oberhausen. Der Aufslehtsrat schlägt wieder 20 Proz. (wie i.V.) Dividende vor.

Vereinigte Nord- und Süddeutsche Spritwerke und Pressheielabrik vorm. Bast. Von der Verwaltung werden 16 (12) Proz.

Dividende vorgeschlagen.

Vereinigte Nord- und Säddeutsche Spritwerke und Pressheleiabrik vorm. Bast. Von der Verwaltung werden 16 (12) Proz.
Dividende vorgeschlagen.

"Sarotit" Schokoladen- und Kakao-Industrie Akt.- Ges. in
Berlin. In der ordentilichen Generalversammlung bildete die Anspannung und Verschlechterung der Bilanz um 5 millionen Mark
gegenüber dem Vorjahr — an Stelle eines Bankguthabens von
3 Mill. Mk. Ist eine Bankschuld von 2 Mill. Mk. gefreten
Gesenstand einer abfälligen Kritik. Der Vorsitzende bemerkte,
dass der Fabrikmenbau erheblich mehr erfordert habe, als urspränglich veranschlagt war, was ja schliesslich bei jedem Bau
vorkomme Die Gesellschaft ist dadurch in eine Bankschuld geraten, die sie aber nicht weiter belaste, da ihre Bankverbindungen sie zu angemessenen Bedingungen bewilligt habe. In
ibbrigen habe man die neue Fabrik nicht nur errichtet, um den
Umsatz zu vergrössern, sondern auch, um billiger zu arbeiten.
Beide Zwecke habe man schon erreicht, denn der Umsatz habe
sich andauern gehoben und sei im neuen Geschäftsjahr bis jetzt
um etwa 28 Proz. grösser als im Vorjahr. Die Verwaltung sei
der bestimmten Zuverschicht, dass nach Ueberwindung der allgemeinen Ungunst der Zeiten auch die Gesellschaft mit lineneuen Fabrik besser arbeiten und den Aktionären wieder Freuerhereiten werde. Die Abstossung der Bankschul werde Zeitverhereiten werde mit die Aktionäre bei der Ausgabe neuer
Aktion etwas verdienen können. Die Versammlung erledigte
darauf die Tagesordnung nach den Anträgen der Ausgabe neuer
Aktion etwas verdienen können. Die Gewerkschaft, deren Kusderauf den Brigen der Heichurch Aktioner keite.

Ein Prima Chamottewerk Eibau Otto Heensel in Othersdort
eit Zittan hat die Zabliusgen eingestellt. Die Unterhlänz beträgt
350 050 Mk., der Aktivhestand ist gering. Der Hauntglünbiger

350 500 Mk., der Aktivhestand ist gering. Der Hauntglünbiger

350 500 Mk., der Aktivhestand ist gering. Der Hauntglünbiger

350 500 Mk., der Aktivhestand ist gering. Der Hauntglünbiger

350 500 Mk., der Beit ihm Bestize der

überschuss auf 627 500 Mk. gegen S01 000 Mk. im gleichen Zeitraum des Vorjahres um 666 151 Mk. in der gleichen Perlode 1011.

Vom ostdeutschen Holzmarkt schreibt dem "B. T." dessen fachmännischer Mitarbeiter: In letzter Zeit hat sleid die Kauflust auf dem Weichselmarkt erhöht; indessen sind die Preise, die die ostdeutschen Sägewerksbestätzer bewilligen, für die Importeur Weiter von 6-7 Pfs. für seit kuberlaus, die Preise, die die ostdeutschen Sägewerksbestätzer bewilligen, für die Importeur Wate von 6-7 Pfs. für seit kuberlaus, bei geringere Qualitäten von 8-10 Pfg. Das unverkaufte Lager beläuft sich einschliesslich der in den nächsten Tagen noch erwarteten Hölzer auf 120 000 Stück. Das Breitergeschäft verlief ruhig. Weder die Berliner noch die mitteldeutschen Platzhändler haben Neigung zu Ankäufen. Bestellungen aus den Kreisen des Zwischenhandels auf Anlertizung bestimmter Sortlmente liegen vorfäufig nicht vor. Günstige Ergebnisse brachte das Gruben- und Papierholzgeschäft. Die Vorriäte sind gering. Es liegen Aufträge sietens der Grubenverwaltungen vor. Der Erlenhandel hatte grosse Angebote in geringer Ware zu verzeichnen, die auch auf den Markt guter Erzeugnisse drücken. Die Baugeschäfte erteilen nur wenig Aufträge, infolgedessen konnten Balken und Kanthölzer mur in geringer Mengen und zu niedrigeren Preisen verkauft werden. Dividenden- und Kanthölzer mur ingeringer Mengen und zu niedrigeren Preisen verkauft werden. Dividenden- und Kanthölzer mur ingeringer Mengen und vie im Vorjahre 150 000 Mk. dem ausserordentlichen Reservefonds zuzuführen, ferner die Erhöhung des Aktienkapitals von 6 Mill. Mk. auf die Tageschäftslahr 1912/13 der auf den I. Dezbr, einzuberufende Generalversammlung zu setzen. Die Aussichten für das laufende Geschäftslahr sind gut.

Eine neue Zementlabrik in Oberschesien? Eine neue grosse. Ementlabrik im 18 ahnanschluss besbeichtigen, wie aus Brestau

Eline neue Zenentisaher sind gur. Eline neue grosse Zementfabrik mit Bahnanschluss beabsichtigen, wie aus Breslau geschrieben wird, die Kaufleute Jean Gilbert und Jaques Rousseauviers aus Orleans ausserhalb der Stadt Gross-Strehlitz zu errichten. Die Verhandlungen über Geländeankäufe sind noch nicht abgeschlossen. Die Fabrik soll die grösste ihrer Art in Oberschlesien werden.

Oberschlesien werden.

Die Verhandsverhandlungen in der rheinisch- westfälischen

Zementindustrie. Die Verhandlungen des Zementsyndikats sind,
wie aus Bochum telegraphiert wird, wieder ins Stocken geraten,
weil die Neubildung bis zum 15. November d. 1. nicht durchzuführen ist. In der Konferenz mit den Vertretern der Nachbarwerbände stellte Bochum das Verlangen, die Prist bis zum
15. Dezbr. hinauszuschiehen. Jedoch ist es einstwellen zweitelnhaft, ob hierüber eine Einigung zu erzielen ist. Die Regelnung der Ouotenfrage bringt fortgesetzt neue Schwierigkeiten, so dass
die Aussichten zur Verlängerung des Zementsyndikats wieder
sehr ungewiss sind.

Von der Oberschlesischen Kaltenformanten.

Von der Oberschlesischen Kohlenkonvention. Aus Kattowitz wird drahillich zemeldet: In der Plenarversammlung der Oberschlesischen Kohlenkonvention wurde den Gruben für das laufende Ouartal der Kohlenversand in der vollen Hölie der ihnen zustehenden Verhältniszahl freigegeben.

Waren und Produkte.

Getrelde.

Getrelde.

Barliner Produktenbarse. 81 Okthr. Am Frillmarkt notieren Weizen inland. 179,00-182.00 eb Bahn u. frei Mühle. Roggen loce 185,00 — at Bahn u. frei Mühle. Hafer. Roggen loce 185,00 — at Bahn u. frei Mühle. Hafer. Mirkischer, meskinburscher romm, preuseischen, posensoher und schlesischer fcin 171-179, mittel 155-170, gering — ab Bahn und frei Wagen. Mais. weisen Natal — , amerik. mixed und frei Wagen. Mais. weisen Natal — , amerik. mixed — russische und Donau leichte — , schwere — ab Bahn u. frei Mühle. Hafer. Weisen meh 100 22,00-27,00. Roggen meh 100 11,00-21,40. Weisensche u. ausländische u. ausländische u. ausländische Lutterware mittel — , Taubenerbsen — ab Bahn u. frei Wagen. Weisen meh 100 22,00-27,00. Roggen meh 100 11,00-21,40. Weisensche u. ausländische u. ausländische

Liverpool, 31. Oktbr. Ruhig. Roter Winterweizen per Doz. 8-117|s, per Mars 7-17|s Mais trage, Le Plata Novbr. 4-71|s bunter amerik. Dezbr. 4-97|s. Deutscher Le Platasug, Kontrakti Okt. 6.00. per Novbr. 6.22|s, Desember 6.20. Januar 6,15. Febr. 6,12|s. Umsatz 185008 kz., Tendenz ruhig. Budapest, 31. Oktbr. Weizen. Tendenz ruhig, per Okt. 00.09, April 11.38 Roggen. Tendenz ruhig, Mais 527.

Magdeburg, 31. Oktbr. Abend-Kurse. Oktober November 9.5711s, Deabr. 9,95. Jan.-März 9.75, Mai 9.9711s August 10,171s, Tendouz schwächer. Hamburg, 31, Oktbr. Rubenrohzucker, 1. Prod., Basis 886; Readament pine Usance, frei an Bord Hamburg

		vorm.	nachm.	abends
Oktober .		9.77112	9.771/2	M.
November		9.671/2	9.571/2	9 55
Dezember		9.70	9.621/2	9.60
JanMarz		8 821/2	9.701/2	9.75
Mai		10.05	9.95	9.971/2
August .		10 25	10.15	10 171/2
		stetig	matt	behpt.

3	mbui	rg.	5	1.	Oi	tb	r.	Godo av	nachmittags	abenda	
97	Oktob	ber						57,00 G.		56.25 G.	
	Dezor	nbe	r					58 00 G.		57.50 G.	
	Marz							58.50 G.		57.75 G.	
	Mai							59. 0 G.		58.75 G.	
								ruhio	behpt	k. behnt.	

gefra August heruni daß H ich wi derart

behielt als Ze essante

ganzer 3

inteler

Thysie großen

Stahltr

des Ge

aus de

begann zur Fo Panzer Prei

Thnffer für Kr und be n. Tir

ber fli unge Beginn geforde Köni nehm

scheiter Thysser seine L

Die

W

doiffes größte Green der G

Havre, 31. Okthr. Kaffee good average Santos per Dez. 72.25, per März 72.00, per Mai 72.50, Sept, 78.00. Stetig.

Magdeburg, 31. Oktor. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 19.25—19.75. Ruhig.

Fotswaren und Gele. Köln, 31. Okthr. Rubbl ner loko 70.00, per Mai —... Hamburg, 31. Okt. Stadtschmalz 69.00, amerikan, Steam s, Chamberlain 56 1/2.

Spiritus.

Nordhausen, 31.0tt, Branntwein 88 Vol. Proz. für 100 kg (104—1051) 80.75—91.75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bls 1061) 91.50—92.50 M. per loko 12 19 ohne Fase ab Brennerel.

Chemische Produkte.

Hamburg, 31. Okt. Chilisalpoter per loko 10.021/2, Febr..

März 10.30, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: matt.

Bremen, 31. Oktbr. Banmwolle Upl. loko middl. 70.00.
Liverpool, 31. Okt. Aggpt. Banmwolle per Novbr.10.08.
Liverpool, 31. Okt. Aggpt. Banmwolle per Novbr.10.08.
Liverpool, 31. Oktbr. Banmwolle, Umsatz 8 000 Ballen,
import 32 000 Ballen, davon amerik, Lieferg, 18 000 Ballen.
Alexan drie, 31. Oktbr. Aegyptische Banmwolle per Nov.
19.19, Jan. 18.27, März 2C.01.

Metalle.

London, 31. Oktor. Chili-Kurfer flau 73¹|₁₀, 8 Mon. 71¹|₁₀, Zinn, Straits flau. 181¹|₁, 3 Mon. 182¹|₄, Blei spau, steitig 50²|₁₀ engl. 21, Ziuk, gew. Marke, fest 20¹|₄, spez. Marke 21³|₄.

Amerikanische Warenmärkte.

	MADEING	were come it	ATE STORON ON STREET	MAG	
New York.	31. 10. 1	80. 10.		81. 10.	80. 10,
	957/8	958/8	Roggen loko	658/4	66
Mais loko Mai	988	98	Schmalz p. Okt.	10.50	10,50
Mais loko	80	301/4	" " Jan.	10,62	10,62
Mehl Spring cl.	3.75	3,75	New Yerk		
Chicago.		-	Petroleum in Cases	11,25	11,25
Weizen p. Dez.	861/4	857/8	do, in Stard, White	8,75	8,75
. " Mai	90314	905 8	do, in Cred. Balanc.		200
Mais p. Dez.	7014	70318	Kaffee leko	108/4	108/4
, Mai	711/4	715/8	p. Oktober	10,23	10.35
Hafer p. Dez.	385/8	39	. Dezember	10,48	10.55
, " Mai	421/2	427/8			
m ·					

Tendenz Weizen stetig. Mais stetig.

Schiffsnachrichten

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse)

(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschät, Posistrasse)

Kronprinzessin Cecilie 28. Okt. in Newyork. Kaiser Wilfielm der Grosse 29. Okt. von Southampton. Neckar 28. Okt Breakwater passiert. Hannover 29. Okt. von Brenerhaven. Casel 28. Okt. in New Orleans. Crefeld 27. Okt. in Santos. Elsenacit. 27. Okt. von Bahia. Erlangen 28. Okt. duessant passiert. Sierta Cordoba 29. Okt. von Antwerpen. Gauelon 28. Okt. von Mourne. Alrich 28. Okt. Tenerlie passiert. Prinzess Alice 28. Okt. in Genua. Billow 29. Okt. in Bremerhaven. Prinzess Irees. Okt. in Genua. Billow 29. Okt. in Bremerhaven. Prinzess Irees. Okt. in Genua. Billow 29. Okt. in Bremerhaven. Norderney 29. Okt. in Antwerpen. Aachen 28. Okt. von Gibraltar Kronprinz Wilhelm 28. Okt. von Newyork. Kaiser Wilhelm II. Se. Okt. in Eremerhaven. Norderney 29. Okt. in Antwerpen. Aachen 28. Okt. von Funchal. Clessen 28. Okt. von Funchal. Clessen 28. Okt. von Wester Cooken 28. Okt. von Aden. Scharnhorst 29. Okt. un Antwerpen. Oocben 28. Okt. von Aden. Scharnhorst 29. Okt. von Sydney. Classes 28. Okt. von Aden. Scharnhorst 29. Okt. von Sydney. Chessen 28. Okt. von Greisenau 28. Okt. in Chenua. Derfilinger 28. Okt. von Brisbane. Prinzegent Luitpold 29. Okt. von Alexandrien.

Wasserstände.

Saale	Fall	Wuchs				
Artero	1 20. Ok	t,+0,88	30.	Ost. + 1,88	-	-
Nebra Oberpegel	Production 12	+1.98	1	. +1,94	2	-
. Unterpagel	1000	+1,32		41,36	2	
Weissenfels, Oberpegel	Dec 09 1	+2.42		+2.42	-	-
- Unterpage		-0.36	159	-6.321	-	4
Irotha.	30.	+1.30	31.	+1.30		-
Alsleben, Oberpegel.	29.	12.30	50	1-2.26	4	-
Unterpegel .		10.68		10.66	2	1 -
Bernburg		10.30	12.1	10.23	2	1
Kalbe, Oberpegel		11.82		1 1 94	-	2
Unterpegal	:	-0.26	1	-0.25	-	1
Iser.	Eger.	Elbe.	. RE	oldan.		

	1 (Oktor.	Fall	Wuchs		1 (Oktbr.	Fall	Wnet
Jungbunzl.	36.	-0,0-	-	1	Wittenberg	81,	+1,10	16	-
Laun		-0.40	-	-	Rossian		+0,50	-	-
Budweis		0.18	-	44	Barby		40,60	1	-
Prag	31.	+0.20	-	3	Schönebeck		+0.51	1	-
Pardubits	30.	-0,70	-	-	Magdeburg		+0.56	2	-
Brandeis.		0.35	5-00		Tangermde.	200	+1.04	1	-
Meinik		+0,18	13	-	Wittenbrge,		+0,62	4	-
Leitmeritz.	31.	-0,65	6		Domitz	30.	+0.19	5	
Aussig		-0.36	1		Botsenburg		+0,24	2	-
Dresden .		-1,78	4		Hohnstort .	81	+0.28	-	-
forgan		+0.10	-	-	Lauenburg		+0.25	1	7

